

# Inhaltsverzeichnis

## Teil 1

<b>Einleitung</b>	17
-------------------	----

## Teil 2

<b>Grundlagen</b>	20
-------------------	----

A. Rahmenbedingungen der Hafenwirtschaft und des Hafenwettbewerbs	20
I. Funktion und Struktur der europäischen Seehäfen	21
1. Wesen und Definition der Seehäfen	21
2. Klassifizierung der Seehäfen	23
a) Geografische Lage	23
b) Hinterlandanbindung	24
c) Leistungsspektrum	25
d) Zwischenergebnis	25
3. Modelle der rechtlichen Organisationsstruktur	26
a) Landlord-Port-Modell	27
b) Toolport-Modell	28
c) Service-Port-Modell	29
4. Organisationsstruktur der norddeutschen Häfen	31
a) Hafenbetreiber	31
aa) Begriffsverständnis	31
bb) Hafenbetreiber der norddeutschen Häfen	32
(1) Hamburger Hafen	33
(2) Bremerhaven	34
(3) Jade-Weser-Port	34
b) Terminalbetreiber	35
aa) Begriffsverständnis	35
bb) Terminalbetreiber in den norddeutschen Häfen	37
c) Reedereien und Spediteure	38

II. Seehäfen in der nationalen und europäischen Rechts- und Verkehrspolitik .....	42
1. Europäische Union .....	42
a) Verkehrspolitik der EU .....	43
aa) Entwicklung der europäischen Verkehrspolitik .....	43
bb) Der Verkehr im Primärrecht der EU .....	44
cc) Der Verkehr im Sekundärrecht der EU .....	46
(1) Verkehrspolitische Leitlinien .....	47
(2) Transeuropäische Netze .....	49
b) Seeverkehrspolitik und Seehafenpolitik der EU .....	50
aa) Seeverkehr in der EU .....	50
(1) Seeverkehr im Primärrecht der EU .....	50
(2) Seeverkehr im Sekundärrecht der EU .....	51
bb) Seehäfen in der EU .....	53
(1) Seehäfen im Primärrecht der EU .....	54
(2) Seehäfen im Sekundärrecht der EU .....	56
(3) Zwischenergebnis: Auf dem Weg zur europäischen Seehafenpolitik?	58
2. Bundesebene .....	59
a) Wasserverkehrs- und Wasserwegerecht .....	59
b) Planungsrecht .....	60
c) Wasserhaushaltsrecht .....	61
d) Zwischenergebnis .....	62
3. Länderebene .....	63
a) Gesetzgebungskompetenzen der Länder .....	63
b) Sicherheits- und Ordnungsrecht einschließlich der Gefahrenabwehr .....	64
c) Planungsrecht und Finanzierung .....	64
d) Verwaltung und Kontrolle der Häfen .....	66
4. Zusammenfassung .....	66
III. Wettbewerbssituation der europäischen Seehäfen .....	67
1. Ebenen des Seehafenwettbewerbs .....	67
a) Erste Ebene: Wettbewerb zwischen Seehäfen und anderen Umschlagsplätzen	68
b) Zweite Ebene: Wettbewerb zwischen den sog. „port ranges“ .....	68
c) Dritte Ebene: Wettbewerb zwischen Hafengruppen und Häfen innerhalb einer „port range“ .....	69
d) Vierte Ebene: Wettbewerb zwischen den Häfen und Terminalbetreibern innerhalb einer Hafengruppe .....	70
e) Fünfte Ebene: Wettbewerb zwischen Unternehmen innerhalb eines Hafens	71
2. Wettbewerb und Regulierung der europäischen Seehäfen .....	71
a) Wettbewerb und Regulierung der Netzindustrien .....	71
b) Häfen als natürliches Monopol .....	72
c) Irreversible Kosten .....	75

d) Monopolistischer Engpass .....	76
e) Zwischenergebnis .....	77
IV. Ergebnis .....	77
B. Kooperationsmodelle der norddeutschen Seehäfen .....	79
I. Sachlage und Notwendigkeit einer norddeutschen Hafenkooperation .....	79
II. Der konzeptionelle Kooperationsansatz nach Ordemann .....	80
1. Hafenkooperation der Terminalbetreiber .....	83
2. Hafenkooperation der Hafenbetreiber .....	84
3. Hafenkooperation auf politischer Ebene: Bund und Länder .....	86

### *Teil 3*

<b>Hafenkooperationen und Wettbewerbsrecht</b>	<b>89</b>
A. Wettbewerb als Vertragsziel .....	89
B. Anwendbarkeit des europäischen Wettbewerbsrechts auf die Hafenwirtschaft .....	90
I. Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln auf den Verkehrssektor .....	91
II. Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln auf die Hafenwirtschaft .....	92
III. Auswirkungen der Rechtsprechung des EuGH .....	94
C. Die wettbewerbsrechtliche Relevanz von Hafenkooperationen auf Ebene der Terminalbetreiber .....	96
I. Kartellverbot, Art. 101 Abs. 1 AEUV .....	96
1. Adressaten des Kartellverbotes .....	97
2. Horizontale Verhaltenskoordinierung .....	98
a) Vereinbarungen, Beschlüsse und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen .....	98
b) Ladungslenkung durch die Terminalbetreiber .....	100
c) Informationsaustausch der Terminalbetreiber .....	101
d) Preisabsprachen der Terminalbetreiber .....	103
3. Bewirken oder Bezwecken einer Wettbewerbsbeschränkung .....	106
a) Marktanalyse .....	107
aa) Der Seehafensektor in der Entscheidungspraxis von EuGH und Europäischer Kommission .....	109
bb) Sachlich relevanter Markt der Terminaldienste .....	112
(1) Sachliche Marktabgrenzung in der Kommissionspraxis .....	113
(2) Sachliche Marktabgrenzung zu anderen Verkehrsmärkten .....	116
(3) Ergebnis .....	121
cc) Räumlich relevanter Markt der Terminaldienste .....	121
(1) Räumlicher Hinterlandverkehrsmarkt .....	121
(2) Räumlicher Transshipmentverkehrsmarkt .....	126
(3) Sonderfall: Forschung und Entwicklung .....	129

dd) Zeitlich relevanter Markt der Terminaldienste .....	130
ee) Ergebnis der Marktanalyse .....	132
b) Wettbewerbsbeschränkung .....	132
aa) Ladungslenkung .....	133
bb) Preisabsprachen .....	135
cc) Vereinbarungen über Forschung und Entwicklung .....	139
dd) Informationsaustausch .....	142
ee) Gesamtbetrachtung und Ergebnis .....	144
4. Spürbarkeit .....	144
5. Zwischenstaatlichkeit .....	146
6. Freistellung, Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	148
a) Gruppenfreistellung .....	149
aa) Analoge Anwendung der besonderen Gruppenfreistellungsverordnungen .....	150
bb) Anwendung der allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnungen .....	153
(1) VO (EU) Nr. 2023/1067 (Spezialisierungs-GVO) und VO (EU) Nr. 316/2014 (Technologietransfer-GVO) .....	153
(2) VO (EU) Nr. 2023/1066 (F&E-GVO) .....	154
b) Freistellung im Einzelfall .....	157
aa) Effizienzgewinn .....	157
(1) Kernbeschränkungen .....	157
(2) Ladungslenkung und Informationsaustausch .....	158
(3) Umweltschutz als Freistellungsgrund .....	160
(4) Resilienz kritischer Infrastrukturen als Freistellungsgrund .....	165
(5) Nachweis der Effizienzgewinne .....	168
(6) Ergebnis .....	173
bb) Verbraucherbeteiligung .....	174
(1) Ladungslenkung und Informationsaustausch .....	174
(2) Umweltschutz .....	177
(3) Resilienz der Infrastruktur .....	178
(4) Kollektive Vorteile .....	178
cc) Unerlässlichkeit .....	180
dd) Keine Möglichkeit zur Ausschaltung des Wettbewerbs .....	181
ee) Ergebnis der Freistellungsprüfung .....	185
II. Art. 102 AEUV .....	186
III. Fusionskontrollverordnung .....	189
IV. Chancen, Risiken und Grenzen einer Kooperation der Terminalbetreiber – Schlussbetrachtung und Ergebnis .....	190

D. Die wettbewerbsrechtliche Relevanz von Hafenkooperationen auf Ebene der Hafenbetreiber .....	193
I. Kartellverbot, Art. 101 Abs. 1 AEUV .....	194
1. Adressaten des Kartellverbots .....	194
a) Abgrenzung zwischen hoheitlichen und wirtschaftlichen Tätigkeiten .....	197
b) Sicherheit und Ordnung .....	198
c) Dienstleistungen, Marketing, Liegenschaftsverwaltung .....	200
d) Hafeninfrastruktur .....	201
aa) Hafenzugangsinfrastruktur .....	203
bb) Hafenschutzinfrastruktur .....	206
cc) Bewertung der Entscheidungspraxis zur Hafenzugangs- und Schutzinfrastruktur .....	207
dd) Sonstige Hafeninfrastruktur .....	210
(1) Nutzerspezifische Infrastruktur .....	210
(2) Öffentliche Infrastruktur .....	211
e) Ergebnis .....	214
2. Horizontale Verhaltenskoordinierung .....	215
3. Bewirken oder Bezwecken einer Wettbewerbsbeschränkung .....	218
a) Marktanalyse .....	218
aa) Sachlich relevanter Markt der Hafenbetreiber .....	219
(1) Hafenflächen .....	219
(2) Allgemeine Hafendienste .....	220
(3) Besondere Hafendienste .....	222
(4) Ergebnis .....	222
bb) Räumlich relevanter Markt der Hafenbetreiber .....	222
(1) Hafenflächen .....	223
(2) Allgemeine Hafendienste .....	224
(3) Besondere Hafendienste .....	225
(4) Ergebnis .....	225
b) Wettbewerbsbeschränkung .....	225
4. Spürbarkeit und Zwischenstaatlichkeit .....	230
5. Freistellung, Art. 101 Abs. 3 AEUV .....	231
a) Effizienzgewinn .....	231
aa) Kernbeschränkungen .....	231
bb) Digitale Systeme .....	233
cc) Umweltschutz .....	234
dd) Resilienz der Infrastruktur .....	235
b) Verbraucherbeteiligung .....	236
c) Unerlässlichkeit .....	238
d) Keine Möglichkeit zur Ausschaltung des Wettbewerbs .....	238

II. Art. 102 AEUV .....	239
III. Art. 106 Abs. 2 AEUV .....	241
1. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse .....	243
2. Betrauung .....	246
3. Verhinderung, Art. 106 Abs. 2 S. 1 AEUV .....	246
4. Unionsinteresse, Art. 106 Abs. 2 S. 2 AEUV .....	248
5. Ergebnis .....	249
IV. Chancen, Risiken und Grenzen einer Kooperation der Hafenbetreiber – Schluss- betrachtung und Ergebnis .....	249
E. Die wettbewerbsrechtliche Relevanz von Hafenkooperationen auf Ebene der Bun- desländer .....	251
I. Kartellverbot .....	251
1. Adressaten des Kartellverbots .....	251
a) Bund und Länder als Unternehmen .....	252
aa) Hafenentwicklungsdiallog der norddeutschen Länder .....	252
bb) Maritime Clusterbildung .....	253
cc) Politische Kooperationen der Länder .....	254
dd) Zwischenergebnis .....	255
b) Mittelbare Bindung des hoheitlich handelnden Staates an Art. 101 Abs. 1 AEUV .....	255
aa) Gesetzliche Kooperationspflicht .....	257
bb) Koordinierte Preispolitik .....	258
cc) Beteiligungen an Hafenbetreiberunternehmen .....	261
c) Ergebnis .....	261
2. Übriger Tatbestand und Freistellung, Art. 101 AEUV .....	262
3. Ergebnis .....	263
II. Art. 106 Abs. 1 AEUV .....	263
1. Adressaten des Art. 101 Abs. 1 AEUV .....	264
2. Den Verträgen widersprechende Maßnahmen .....	265
3. Rechtfertigung durch Art. 106 Abs. 2 AEUV .....	265
4. Ergebnis .....	266
III. Schlussbetrachtung und Ergebnis .....	266
F. Fazit .....	267
 <b>Literaturverzeichnis .....</b>	 269
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>281</b>